

Alpgenuss aus Überzeugung

Jahresversammlung des Vereins »Allgäuer Alpgenuss«. Große Begeisterung bei regionaler Produktvermarktung. Stetige Zunahme interessierter Partneralpen und Lieferanten.

In Thalkirchdorf trafen sich die beteiligten Gruppen des »Allgäuer Alpgenuss« zur anstehenden Jahresversammlung. Vorsitzender Christoph Hieke führte anfangs aus, dass das gesamte Projekt nur mithilfe zahlreicher begeisterter Helfer möglich sei. Neben den engagierten Mitgliedern hob er die gesamte Palette »offizieller« Unterstützer wie etwa Landrat Gebhard Kaiser, die zuständigen Ämter und die Gästeämter der einzelnen Kommunen hervor. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Alpwirtschaftlichen Verein nannte Hieke und gab bekannt, dass weitere Kooperationen erwünscht und



Vorstand
Christoph Hieke freut sich über den enormen Zulauf zum Verein »Allgäuer Alpgenuss«. Weitere Kooperationen und Zusammenschlüsse stünden im Fokus der künftigen Strategie.

in Planung seien. »Diese haben und werden auch in Zukunft einen wesentlichen Anteil an der Erfolgsgeschichte Allgäuer Alpgenuss tragen«, so seine Meinung. Über die Produkte aus der Region konnten sich die Versammlungsbesucher auch am Abend wieder informieren, präsentierten sich doch zahlreiche Lieferanten mit ihren Produkten und standen »Rede und Antwort«. Zum Jahresende 2010 waren insgesamt 37 Alpen und 72 Lieferanten, sowie 115 Mitglieder im Verein »Allgäuer Alpgenuss« involviert. »Weitere Interessenten könnten sich jederzeit an den Vorstand wenden«, so der Vorsitzende. Auch aus der Region Ostallgäu interessieren sich seit geraumer Zeit Alpen.

Regionalität als Trumpf

Gerhard Hock vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten erläuterte zunächst einige ursprüngliche Faktoren für die Gründung des Vereins. Nach Beschwerden von Gästen, dass man auf den Alpen keinerlei authentische Produkte erhalte, orientierte man sich an der funktionierenden Zusammenarbeit von regionalen Firmen mit der Gastronomie, wie etwa der »LandZunge«. Im Mai 2007 wurde dann der Verein mit acht Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Der Mitgliederstand habe sich in den dreieinhalb Jahren nahezu verzehnfacht, berichtete Hock.

Als Insellösung

Finanzskandale, Futtermittel- und Lebensmittelkandale führten nach Ansicht von Gerhard Hock zu einer massiven Verbraucherverunsicherung. Sozusagen als Gegenpol zu dieser Misere kann der »Allgäuer Alpgenuss« verstanden werden. Der Anbieter von Waren garantiert für deren Regionalität und Güte! Redner Hock nennt es



Gerhard Hock vom AELF Kempten prangerte in seinem emotionalen Vortrag die Profitgier der Lebensmittelhersteller an und forderte zum Umdenken auf. Fotos: Aigner

auch Ehrlichkeit und Respekt gegenüber dem Gast, Verantwortung für die Region, Vorbild und Botschafter für das Allgäu und abschließend auch ein Stück Heimatliebe. Er glaubt auch, dass die Gäste, die ins Allgäu kommen, die an-

dauernden Skandale satt hätten und deshalb auch ein Stück »Heile Welt« suchten. Der »Allgäuer Alpgenuss« sei demnach die konsequente Antwort auf den falschen Weg hin zur Industrialisierung in der Landwirtschaft und deren folgerichtigen Weg zur Rückkehr dieser Entwicklung, betonte der Referent. Als kleiner Höhepunkt der Veranstaltung fand zum Abschluss eine Schellenverlosung statt. Die Firma »eberl online«, vertreten durch den Geschäftsführer Ulrich Hüttenrauch, spendete die Schelle. Gudrun Beck von der Alpe Oberberg konnte sich über den Gewinn freuen. Christian Aigner